

Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 02.12.2010, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Norbert Frieling	CDU	
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Rudolf Entrup	CDU	Vertretung für Herrn Uwe Kombrink
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld	
Herr Wolfgang Kraska	FDP	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Michael Quiel	CDU	bis 19:40 h
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Frau Inge Walfort	SPD	
beratende Mitglieder		
Herr Klaus Schneider	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Rolf Hackling	Leiter des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Herr Josef Strotmann		

Schifführung: Herr Josef Strotmann

Herr Norbert Frieling eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:46 Uhr.

Tagesordnung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Budgetbericht zum 30.09.2010
Vorlage: 274/2010
- 3 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste
Vorlage: 275/2010
- 4 Berufung eines Ersatzmitgliedes für den Gestaltungsbeirat für die Periode bis 30.06.2012
Vorlage: 294/2010
- 5 Führung der Denkmalliste (Listenteil A -Baudenkmäler)
Vorlage: 297/2010
- 6 Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld
Vorlage: 301/2010
- 7 Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt und im Hengtegebiet: Beschluss über umzusetzende Maßnahmen
Vorlage: 286/2010
- 8 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Hackling berichtet über die Neufestsetzung der Hochwasserschutzgebiete Berkel und Honigbach/Tüskenbach und erläutert das derzeit laufende Offenlegungsverfahren. Anhand von Plänen geht er auf verschiedene Teilabschnitte ein und weist insbesondere darauf hin, dass aufgrund der in der Vergangenheit zielgerichteten Maßnahmen Coesfeld ein 100-jähriges Regenereignis relativ schadlos überstehen würde. Anpassungen seien im Gebiet des Bebauungsplanes „Galgenhügel“ erforderlich. Zurzeit rechne die Bezirksregierung auch ein Extremhochwasser. Eventuell sei die Funktion des HRB Fürstenwiesen (staut jetzt schon vor dem HQ 100 teilweise ein) zu überdenken.

Herr Backes berichtet, dass die Planung der Gestaltung der Außenanlagen der VR-Bank-Westmünsterland eG sich im Wesentlichen auf das eigene Grundstück konzentriere. Anpassungsbedarf ergebe sich noch im Bereich der Stellplätze vor der VR-Bank. Diese Situation müsse im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Radwegführung in der Kupferstraße überdacht werden. Die Planung der VR-Bank sei aber diesbezüglich unproblematisch.

Zur Bevölkerungsprognose des ITNRW zum Gebietsentwicklungsplan teilt Herr Backes mit, dass diese insbesondere auf das prognostizierte Wanderungsverhalten nicht nachvollziehbar sei. Die angenommenen Geburten- und Sterberaten seien richtig ermittelt, für die weitere Entwicklung sei aus Sicht der Stadt allerdings entsprechendes Potential vorhanden. Man habe dies auch bereits bemängelt, eine schlüssige Antwort stehe noch aus.

Zur Förderung der Konversionsmaßnahme Freiherr-vom-Stein-Kaserne erklärt Herr Backes, dass der bereits vorliegende Bewilligungsbescheid zurück genommen worden sei. Es werde geprüft, ob evtl. bereits jetzt eine Bewilligung für die Gesamtmaßnahme ausgesprochen werden könne. Die Verwaltung werde in der nächsten Sitzung berichten.

Abschließend berichtet Herr Backes über die Umrüstung von zwei vorhandenen Mobilfunkstandorten (Schüppenstraße und Druffelsweg) auf UMTS-Technik.

TOP 2	Budgetbericht zum 30.09.2010 Vorlage: 274/2010
-------	---

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen nimmt den Budgetbericht zum 30.09.2010 für die Budgets 60, 70 und 90 zur Kenntnis.

TOP 3	3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste Vorlage: 275/2010
-------	---

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen nimmt den 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste zur Kenntnis.

TOP 4	Berufung eines Ersatzmitgliedes für den Gestaltungsbeirat für die Periode bis 30.06.2012 Vorlage: 294/2010
-------	---

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Frau Prof. Dipl.-Ing. Annette Hillebrandt, Köln, ab 2011 als Ersatz für Herrn Dipl.-Ing. Martin Halfmann in den Gestaltungsbeirat zu berufen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	0	1

TOP 5	Führung der Denkmalliste (Listenteil A -Baudenkmäler) Vorlage: 297/2010
-------	--

Herr Backes weist zunächst darauf hin, dass es sich bei der Denkmalpflege um eine Aufgabe nicht kommunaler Natur handle. Aus diesem Grund sei eine Berichts- und keine Beschlussvorlage erstellt worden. Der Verwaltung sei es allerdings wichtig, den Ausschuss umfassend zu informieren.

Anschließend erläutert er anhand einiger Fotos und Pläne, warum das ehemalige Forstverwaltungsgebäude als denkmalwert eingestuft werde. Die jetzt eingeleitete Unterschutzstellung, die im Benehmen mit dem LWL Amt für Denkmalpflege erfolge, sei der erste Schritt. Das Benehmen sei bereits hergestellt, so dass jetzt die Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Coesfeld verfügt werde. Welche Eingriffe dann später denkmalverträglich vorgenommen werden könnten, werde wiederum mit dem LWL Amt für Denkmalpflege abgestimmt.

Einen Interessenten für eine Nachnutzung des Objektes gebe es bereits. Zu der Planung habe das LWL Amt für Denkmalpflege das Benehmen auch inzwischen erklärt. Herr Backes stellt dann die Entwurfsplanung vor und weist darauf hin, dass sich das Objekt im unbeplanten Innenbereich befinde. Eine Vorprüfung habe ergeben, dass eine Genehmigung nach § 34 BauGB vorgenommen werden könne, da sich das Objekt nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfüge. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes sei daher nicht erforderlich.

In der Diskussion unterstreichen Herr Tranel für die CDU-Fraktion und Herr Peters für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. die Wichtigkeit der Beteiligung des Fachausschusses und des Rates.

Auf die Frage von Frau Ahrendt-Prinz, inwieweit das Gebäude verändert werden könne, antwortet Herr Backes, dass natürlich gewisse Veränderungen möglich seien. Die Stadt als Untere Denkmalbehörde werde bei allen weiteren Schritten beteiligt. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens werde dann im Einzelnen geprüft, was zugelassen werden könne, ohne dass die Denkmaleigenschaft verloren gehe. Diese Punkte würden dann im Detail in der Baugenehmigung festgeschrieben. Herr Backes weist in diesem Zusammenhang auch auf die Grenzen der wirtschaftlichen Zumutbarkeit der Unterhaltung eines Denkmals für den

Eigentümer hin. Für diese Prüfung gebe es ein separates mehrstufiges Verfahren, das für das vorliegende Objekt derzeit allerdings nicht zur Diskussion stehe.

Auf Nachfrage von Frau Ahrendt-Prinz, was mit dem Baumbestand auf dem Grundstück passiere, erklärt Herr Backes, dass dieser erhalten bleiben soll.

TOP 6	Stellplatzsatzung der Stadt Coesfeld Vorlage: 301/2010
-------	---

Vor Beratung über diesen Tagesordnungspunkt stellt Herr Quiel den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und zunächst im Bezirksausschuss zu beraten.

Beschluss:

Es wird beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und zunächst im Bezirksausschuss zu beraten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 7	Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt und im Hengtegebiet: Beschluss über umzusetzende Maßnahmen Vorlage: 286/2010
-------	---

Herr Ludorf stellt zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation die wesentlichen Punkte der zukünftigen Verkehrsführung in der nordwestlichen Innenstadt und im Hengtegebiet vor (Maßnahmenplan Variante 8 b). Er erläutert noch einmal die Ziele und weist darauf hin, dass die Verkehre sich ändern werden, da verschiedene Verbindungen durch die geplante Verkehrsführung unattraktiv würden. Die vorgestellte Variante sei auch mit dem Fachbereich 30 (Straßenverkehrsbehörde) abgestimmt, der diese Variante trotz Bedenken als „Testmodell“ mittrage. Bedenken bestünden insbesondere wegen der Querung Neutorstraße-Marienwall-Basteiwall. Herr Ludorf weist darauf hin, dass im Falle des Einschreitens der Unfallkommission der Versuch auch vorzeitig geändert werden müsse.

Im Anschluss an die Vorstellung kommen zunächst die eingeladenen Vertreter der Nachbarschaften/Anwohner (Herr Dr. Below, Herr Eckenhoff, Herr Dr. Dr. Zwingmann) zu Wort, die auch in der planenden Arbeitsgruppe mitgewirkt haben. Herr Dr. Dr. Zwingmann erklärt, dass vorrangiges Ziel gewesen sei, den reinen Durchgangsverkehr aus der nordwestlichen Innenstadt heraus zu halten und gleichzeitig auch einen Beitrag zur Schulwegsicherheit in diesem Gebiet zu erreichen. Mit der heute vorgestellten Planung sei eine entsprechende Lösung gefunden worden.

Herr Eckenhoff als Vertreter der Anwohner Hengte/Stockkamp unterstreicht, dass aus seiner Sicht eine gemeinsame Lösung erreicht worden sei, die nicht dazu führe, dass der Durchgangsverkehr in das Hengtegebiet verlagert werde. Die Lösung sei natürlich für alle Beteilig-

ten ein Kompromiss, der ein gewisses Restrisiko berge. Er sei allerdings zuversichtlich und werde die Ergebnisse der Testphase abwarten.

Auch Herr Dr. Below als Anlieger des Basteiringes verspricht sich von der geplanten Verkehrsführung eine deutliche Entlastung. Ein besonderes Problem derzeit sei, dass bei hohem Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten der Verkehr zum Erliegen komme und ein Verlassen der Grundstücke am Basteiring mit dem Pkw nahezu unmöglich sei. Nachts und am Wochenende werde aufgrund des geringen Aufkommens dagegen die Geschwindigkeit von 30 km/h teils deutlich überschritten. Diese beiden Extreme würden ggf. noch zusätzliche Maßnahmen - insbesondere bzgl. der Geschwindigkeitsüberschreitungen - erforderlich machen.

In der anschließenden Diskussion spricht Herr Tranel für die CDU-Fraktion zunächst dem Arbeitskreis und allen Beteiligten Dank dafür aus, dass eine Konsenslösung gefunden worden sei. Ein kleiner Wehrmutstropfen seien allerdings die mit der Maßnahme verbundenen Kosten. Hier müsse intensiv geprüft werden, welche Kosten letztendlich erforderlich seien.

Für die SPD-Fraktion betont Herr Stallmeyer, dass der jetzt erarbeitete Kompromiss Coesfeld ein Stück weiter bringe und die Testphase trotz der nicht unerheblichen Kosten auf jeden Fall anlaufen müsse.

Auch Herr Büker hebt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V. hervor, dass der Einsatz sich gelohnt habe. Wichtig für seine Fraktion sei auch, dass entsprechende Vor- und Nachuntersuchungen verlässliche Zahlen hervorbrächten. Bevor Maßnahmen dann endgültig festgeschrieben würden, sollte eine erneute Bürgerbeteiligung vorgesehen werden.

Herr Kraska weist für die FDP-Fraktion darauf hin, dass die jetzige Lösung zeige, dass trotz vieler politischer Auseinandersetzungen in der Vergangenheit durch nachbarschaftliches Engagement ein tragfähiger Kompromiss gefunden wurde.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt Frau Ahrendt-Prinz, dass sie anfangs doch skeptisch gewesen sei. Die Arbeitsgruppe habe aber beispielhaft im Sinne des Bürgerwillens gearbeitet, was die volle Unterstützung ihrer Fraktion verdiene.

Aufgrund der Kosten für die Sanierung der Neutorstraße und die geplanten Aufpflasterungen erklärt Herr Peters, dass seine Fraktion dem Punkt 4 des Beschlussvorschlages nicht zustimmen könne. Er schlägt vor, diesen Punkt in das Haushaltsjahr 2012 zu verschieben.

Herr Backes erläutert hierzu, dass zu bedenken sei, dass es sich hier um eine Ersatzmaßnahme für eine etwa 20 Mio. DM teure Umgehungsstraße handele. Zudem seien die Kosten teilweise auch aufgrund der von der Straßenverkehrsbehörde geforderten Maßnahmen zur Überquerung der Wälle erforderlich. Die Sanierung der Neutorstraße sei außerdem bereits im Haushalt 2010 veranschlagt. Da ein Beginn der Arbeiten in 2010 nicht mehr erfolgen könne, werde keine Resteübertragung sondern eine Neuveranschlagung vorgenommen. Die Durchführung der Aufpflasterungen für rd. 19.000 EUR sei auch nur möglich, wenn die Maßnahme im Verbund mit der Erneuerung der Fahrbahndecke durchgeführt werde. Da die Aufpflasterungen in unmittelbarem Zusammenhang zu den Auswirkungen der neuen Verkehrs-

führung stünden, müssten diese vor der Testphase durchgeführt werden. Im Übrigen würden die Kosten hierfür - sofern sie im Zusammenhang mit der Fahrbahnerneuerung erfolgten - ebenfalls nach KAG abgerechnet.

Anschließend erklärt Herr Peters, dass seine Fraktion unter diesen Voraussetzungen den Punkt 4 des Beschlussvorschlages mittrage.

Vor Beschlussfassung kommen die Ausschussmitglieder überein, den Punkt 6 des Beschlussvorschlages insofern zu ergänzen, als dass die Ergebnisse der Nachuntersuchung und des Planungskonzeptes zusätzlich in einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Beschluss:

1. Der Straßenverkehrsbehörde wird empfohlen, die folgenden Elemente zur Verkehrsführung in der nord-westlichen Innenstadt entsprechend der Variante 8b im Einklang mit den straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften umzusetzen:
 - Einbahnstraße im Basteiring zwischen Kapuzinerstraße und Neutorstraße in nord-östlicher Richtung
 - Einbahnstraße in der Hohen Lucht in nord-östlicher Richtung
 - Einbahnstraße in der Pumpengasse in westlicher Richtung
 - Einbahnstraße in der Seminarstraße in südlicher Richtung
 - Einbahnstraße im Marienring zwischen Neutorstraße und westlicher Zufahrt zum Parkplatz „Marienring“ in westlicher Richtung
2. Der Erfolg der Maßnahme ist durch eine Verkehrsuntersuchung (Vorher-Nachher-Verkehrserhebung) zu belegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die durch den Arbeitskreis empfohlenen und im Sachverhalt dargestellten „Kombimaßnahmen“ zu prüfen. Ausgenommen hiervon sind die Maßnahmen
 - „Zuflusssteuerung im Knoten Borkener Straße/Gerichtsring“ und
 - „Optimierung/Entlastung kritischer Knotenpunkte im Vorbehaltsnetz“.Die Ergebnisse sind dem Ausschuss gemeinsam mit dem Ergebnis der Nachuntersuchung vorzulegen. Der Ausschuss wird auf Grundlage dieser Ergebnisse über das weitere Vorgehen beraten.
4. Als vorgezogene „Kombimaßnahme“ (Reduzierung der Geschwindigkeiten) werden in der Neutorstraße Plateauaufpflasterungen nach Abschluss der Voruntersuchung und vor Beginn der Probephase realisiert. Die Ansätze im Entwurf zum Haushalt 2011 unter dem Investitionscode 70STR038 sind hierfür um 19.000 € zu erhöhen.
5. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 19.000 € für die Verkehrsuntersuchung, die Markierungs- und Fräsarbeiten sowie die Beschilderung werden im Entwurf des Haushalts 2011 berücksichtigt.
6. Dem im Sachverhalt beschriebenen modifizierten Zeitplan wird zugestimmt, wobei die Ergebnisse der Nachuntersuchung und des Planungskonzeptes zusätzlich in einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 8 Anfragen

Herr Schneider von der freien Wählergemeinschaft Aktiv für Coesfeld fragt an, warum die Stadt Coesfeld für Bauherren nicht die Möglichkeit anbiete, den Bearbeitungsstand der Bauanträge im Internet online zu verfolgen. Außerdem sei der Internetauftritt im Bereich Bauaufsicht insgesamt doch recht dürftig. Herr Backes weist darauf hin, dass entsprechende Planungen bestehen und sagt einen Bericht für die nächste Sitzung zu.

Norbert Frieling
Vorsitzender

Josef Strotmann
Schriftführer